



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Affect, und Anmut[h]ungen dreyr Vornehmsten Christlichen Tugenden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Affect, und Anmutungen dreyer
Vornehmsten Christlichen
Tugenden.

Glaub. Ich glaub O Herz/ ich
glaub; komme zu hulff meinem un-
glauben/ weit andere Ding als du
halt mir vor die Welt/ das Fleisch und der
Teuffel/ denen ich keinen Glauben gib/ dein
Wort aber bleibet ewiglich. Deswegen be-
gehrt von mir O Herz Blut/ Seel/ Leib und
Leben: sihe so ist mein Herz bereit O Gott/
bereit ist mein Herz. Diesen meinen Leib wil
ich gern tausendmal zu Schwerd/ Fehr/
Peyn und Leyden dargeben/ damit dein war-
heit unverletzt bleibe.

2. Wer wird mich von dieser Wahrheit
scheiden? ich bin gewiß das mich weder
Schwerd noch Fehr/ weder Creuz noch Ley-
den/ noch auch die höllische Pein von der-
selben werden absonderen mögen. Dein
Wahrheit Gott kan nicht betriegen/ dein weiß-
heit kan nicht betrogen werden. Du hast es
gesagt: Dieses vergnügt mich mehr als al-
le beweisungen der Menschen/ das ich solchen
auch mit Blut unterschreibe.

C ij

hoff=

Hoffnung. Was betrübst du dich mein
 Seel? und was bekümmers du mich? du habst
 die Güte und Barmherzigkeit Gottes an deiner
 Hand/ welche dir zu helfen willig; Du habst
 die Allmacht zugegen/ welche helfen mag; Du
 hast das Blut und Verdiensten Christi/ we-
 che für dich bey dem Himmlischen Vatter
 ten und fürsprechen. Wirff dich derohalben
 mein Seel in die Arm der Barmherzigkeit
 und Allmacht Gottes/ gleich wie du nicht
 auß dir selbst vermags/ also kanst und ver-
 magst du alles in dem/ der dich stärcket. alle

2. Auff dich O Herz hab ich gehoffet; welches
 welcher Gewalt der Welt/ welches Liebes
 des Fleisches/ welche arglistigkeit des höllischen
 Seynds wird mich überwältigen? nimm nicht
 mehr werde ich zu schanden werden ewig
 In dich O Herz hab ich gehoffet: welches
 ster solt ich nicht aufreuten/ und welche
 gend solt ich mit deiner Gnad nicht einpflanzen
 en und überkommen mögen? Sprechet
 ihr meine Gebete und Kräfte; Du bist
 mein Hoffnung und mein Gott in ewiger

3. Ist Gott für mich/ wer wird wider mich
 mich seyn? wan sich ein Kriegsheer wider
 mich erhebt/ wird sich mein Herz nicht fürchten

So wider mich ein Streit entsethet/ werd
 du dich mich auff ihm verlassen; dann auß sei-
 es andrer unendlichen Weißheit weiß er mir zu
 Du helfen / auß seiner unendlichen Allmache
 mag er mir helfen/ auß seiner unendlich-
 risti/ en Güte wilt er mir helfen / und beyste-
 atter hen.

Lieb: Herz du weiß/ daß ich dich liebe/
 dan du bist allein gut/ allein Heylig/ allein
 du mit aller Creaturen lieb werth. Ersetz D ihr
 and fewrige Cherubin/ und du noch mehr als
 ket. alle Cherubin lieb brennende Jungfraw/ als
 ffer: les das was meiner Liebe manglet und ab-
 Liebe gehet. D daß ich lebe/ D daß ich sterbe
 höllist auß lieb gegen dir/ D daß ich sterbe/ als dich
 nimm nicht liebe.

2. D Herz was hab ich im Himmel/ und
 auf Erden/ was hab ich von dir auffer dir zu
 che zu begehren? du bist allein der Gott meines
 nyflar Herzens/ und mein Theil D Gott in ewig-
 recht keit. Ich liebe dich D Herz nicht deswegen/
 Du daß du gegen mir gutthätig oder ein freygebi-
 ewigter belohner bist; sonderen dieweil du in dir
 d selbst die höchste/ unendliche/ einzige/ und
 er wider über alles liebwürdigste Güte bist. D daß
 förcht ich diesen Augenblick/ in welchem ich dich D

E iij

Herz

liebe/sterben möge ehe daß ein anderer augen
blick anbreche/in welchen ich dich nicht liebe.

3. Du begehrest von mir mein Herz
O Herz: O daß ich tausend/ O daß ich unend-
liche Herzen hette! alle und jede sollten de-
iner liebe dienftengen seyn. Begehrest du
diese liebe in den Wercken zu sehen? mich
mich zusehenden/ presse/ zerknirsche/ versen-
mich bis in abgrund der Höllen/ so will
dannoch von dir und deiner liebe nicht ab-
sen.

Viel zu spät hab ich dich O du mein
nerwe/ und zu gleich O du mein gar alte sch-
heit geliebet: viel zu spät hab ich dich geliebet
Aber auch ich lieb ich dich noch nicht/ wie
dich lieben solte/ und zu lieben verlange. Wie
endlich/und aber unendlich wolte ich dich ge-
lieben/ ja mit eben der jenigen liebe/ so
möglich wäre/ mit welcher du dich selbst
best; dan diese liebe allein deiner Liebseck-
heit gemäß ist/ 20.

Unterschiedliche Weis geistliche
Affect oder Anmuthungen für
den Weg der Reinigung

Mid